

ständig aufs neue erweist, daß der Sozialismus einen immer größeren Einfluß auf die Entwicklung der Menschheit ausübt. Dabei fühlen wir uns als eine Abteilung der internationalen kommunistischen Arbeiterbewegung aufs engste mit der KPdSU und den Völkern der Sowjetunion verbunden. Wir gehen an die Vorbereitung unseres VIII. Parteitages mit dem Ziel heran, unseren Beitrag zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft und dafür zu leisten, daß das Kräfteverhältnis in der Welt weiter zugunsten des Sozialismus verändert wird.

Wir orientieren uns bei der weiteren Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus auf die Lösung wichtiger Aufgaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen des werktätigen Volkes, zur Entwicklung von Wissenschaft und Technik sowie auf die breite Entfaltung des kulturellen Lebens und der sozialistischen Demokratie. Diesen Weg beschreiten wir angesichts eines imperialistischen Gegners, der seine Aggressivität keineswegs verloren hat, sondern alle Mittel einsetzt, um den gesetzmäßigen Vormarsch des Sozialismus aufzuhalten. Deshalb ist alles was wir tun — und wir werden das niemals aus dem Auge verlieren — untrennbarer Teil der weltweiten Klassenauseinandersetzung um die Frage „Wer — Wen?“ zwischen Sozialismus und Imperialismus. In diesem Bewußtsein, mit dem Blick auf die internationale Bewegung zur revolutionären Erneuerung der Welt, gehen wir an die Vorbereitung unseres Parteitages. Wir werden als Deutsche Demokratische Republik unsere Pflicht erfüllen.

Hauptaufgabe: Kampfkraft der Partei weiter erhöhen

Die Parteiwahlen 1971 und die Arbeit, die unsere Parteiorganisationen, alle Mitglieder und Kandidaten während der kommenden Wochen und Monate zu leisten haben, stehen im Zeichen einer würdigen Vorbereitung des VIII. Parteitages, im Zeichen der Verwirklichung der Beschlüsse der 14. und 15. Tagung des Zentralkomitees. Dementsprechend ist es die Hauptaufgabe bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen, die Kampfkraft der Partei — die beim Umtausch der Parteidokumente überzeugend in Erscheinung trat — weiter zu erhöhen und die vertrauensvollen Beziehungen zur Arbeiterklasse, zur Klasse der Genossenschaftsbauern, zur Intelligenz und zu allen anderen Werktätigen zu vertiefen. Dabei gilt es, immer wieder zu verdeutlichen, daß wir den richtigen, zielklaren Weg, den der VII. Parteitag durch seine Beschlüsse gewiesen hat, kontinuierlich fortsetzen.

Unser prinzipieller Kurs ist — wie es im Entwurf der Wahldirektive des Zentralkomitees heißt — darauf gerichtet, die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken und weiterhin fest und unwiderruflich in die sozialistische Staatengemeinschaft zu integrieren. Eng verbunden mit der ruhmreichen Partei Lenins, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, und den anderen Bruderparteien, tragen wir so dazu bei, das Kräfteverhältnis immer mehr zugunsten des Sozialismus und des Friedens zu verändern und die Politik der friedlichen Koexistenz zu verwirklichen. Nur die feste Verankerung der Deutschen Demokratischen Republik in der sozialistischen Staatengemeinschaft, ihre enge, unlösliche Verbundenheit mit der Sowjetunion bieten die Gewähr für eine erfolgreiche Politik der friedlichen Koexistenz mit Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, einschließlich der BRD. Die weitere Abgrenzung der sozialistischen DDR von der imperialistischen BRD ist die wirksamste Antwort auf die reaktionäre nationalistische, antikommunistische Politik der herrschenden Kreise der BRD, * „Die Vorbereitung und Durchführung der Partei wählen soll“ — wie es im Entwurf der Direktive des Zentralkomitees heißt — „dazu dienen, die Grundprobleme der Strategie und Taktik unserer Partei zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik, zur Festigung des Friedens und zur Gewährleistung der internationalen Sicherheit, wie sie auf der 14. Tagung des Zentralkomitees dargelegt wurden, in ihren Zusammenhängen überzeugend zu erläutern“. In diesem Sinne gilt es, die politisch-ideologische und organisatorische Tätigkeit unserer Partei während der Parteiwahlen überall noch wirksamer zu gestalten.